

## Pilze und Insekten im Dachstuhl – wie erkenne ich Schäden im Altbau?

In alten Häusern kann es vorkommen, dass das Holz im Dach von Pilzen oder Insekten befallen ist. Diese können das Holz auf Dauer schwächen – aber nicht jeder Fund ist gefährlich. Hier erfährst du, wie du typische Schäden erkennst und unterscheiden kannst, ob es harmlos oder ernst ist.

### 1. Anzeichen für Pilzbefall im Holz

#### Häufige Pilze:

- **Echter Hausschwamm:** gefährlich, breitet sich schnell aus
- **Kellerschwamm oder Schimmelpilze:** meist bei hoher Feuchtigkeit

#### Typische Spuren:

Was du sehen kannst	Was es bedeuten kann
Weißlich-graue, watteartige Schichten auf dem Holz	Hinweis auf Pilzbefall – Vorsicht!
Holz sieht bröselig oder würfelig gebrochen aus	Holzstruktur ist angegriffen – tragfähig? prüfen!
Feuchte Stellen oder dunkle Verfärbungen	Mögliche Schimmelbildung durch Feuchtigkeit
Muffiger oder modriger Geruch	Oft ein Zeichen für langanhaltende Feuchte

**Wichtig:** Pilze brauchen **Feuchtigkeit**, um zu wachsen. Trockene Balken sind in der Regel sicher.

### 2. Insekten im Dach – worauf achten?

#### Häufige Insekten:

- **Hausbockkäfer** (vor allem in Nadelholz wie Fichte)
- **Holzwanne** (eigentlich: Gemeiner Nagekäfer)

#### Typische Spuren:

Was du sehen kannst	Was es bedeuten kann
Kleine runde Löcher im Holz (1–3 mm)	Holzwanne, meist <b>alt und harmlos</b>
Größere ovale Löcher (5–8 mm)	Hausbockkäfer – <b>möglicherweise gefährlich</b>
Bohrmehl (sieht aus wie Sägemehl)	<b>Nur wenn frisch!</b> → Hinweis auf <b>aktiven Befall</b>
Holz klingt hohl beim Klopfen	Möglicherweise innerlich ausgehöhlt – prüfen lassen!

### Alte oder neue Schäden? So unterscheidest du sie:

Merkmal	Alt (ungefährlich)	Aktiv (Handlungsbedarf)
Bohrlöcher	dunkel, ohne frische Ränder	frisch, hell, ggf. ausgefranst
Bohrmehl	fest, verstaubt, nicht rieselfähig	locker, hell, rieselt bei Bewegung
Geräusche (Klopfen, Knabbern)	–	sehr selten, aber dann → Aktivität
Fraßgänge	trocken, keine neuen Spuren sichtbar	frisch, ggf. neue Löcher neben alten

### Was kannst du selbst tun?

1. Genau hinschauen: Prüfe sichtbare Balken, besonders an Anschlüssen, Übergängen, Dachfenstern und Traufen.
2. Klopfprobe: Klingt ein Balken hohl oder bricht leicht aus, kann er innen beschädigt sein.
3. Mit dem Schraubendreher drücken: Wenn das Holz leicht nachgibt, könnte es morsch sein.
4. Feuchtigkeit messen (Messgerät ab ~20 €): Holz über 20 % Feuchte ist anfällig für Pilzbefall.
5. Verdacht? → Fachperson einschalten: z. B. Holzschutzgutachter, Zimmerer, Bausachverständiger

### Wann besteht akuter Handlungsbedarf?

- Frisches Bohrmehl oder viele neue Löcher
- Holz bricht leicht oder ist weich
- Pilzartige Beläge oder würfelig zerfallenes Holz
- Deutliche Feuchteschäden oder Schimmel

In solchen Fällen **sofort handeln**, denn ein geschwächtes Dachtragwerk kann die Statik gefährden.

### Fazit:

- Nicht jeder Befall ist gefährlich. Alte Spuren bedeuten oft nur, dass es mal ein Problem gab.
- Gefährlich wird es nur, wenn die Schädlinge noch aktiv sind oder das Holz bereits stark beschädigt ist.
- Regelmäßige Sichtkontrollen helfen, Probleme frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.